

Die Herren Bürgermeister

ersuche ich, vorstehendes zur Kenntnis der Gemeindeangehörigen zu bringen. Die Jagdpächter, Metzger und Fleischbeschauer sind durch besonderes Schreiben auf die Beachtung der neuen Vorschriften hinzuweisen.

Die nötigen Fleischkarten gehen Ihnen durch die Weidenbach'sche Druckerei zu. Sie sind rechtzeitig zum 2. Oktober auszugeben.

Anträge auf Genehmigung von Hauschlachtungen bitte ich mir möglichst gesammelt vorzulegen. Bei jedem Antrag ist anzugeben:

1. der Name des Antragstellers,
2. die Zahl der zu seinem Haushalt gehörigen Personen, einschließlich des ständigen Dienstpersonals, und zwar:
 - a) erwachsene Personen und Kinder, die im laufenden Kalenderjahre das 6. Lebensjahr vollendet haben oder vollenden,
 - b) jüngere Kinder;
3. das Lebendgewicht des zu schlachtenden Stückes Vieh,
4. wie lange der Antragsteller das Tier in seiner Wirtschaft gehalten hat,
5. wann zuletzt für den Verbrauch im eigenen Haushalt geschlachtet worden ist und welches Lebendgewicht oder, wenn nach dem 2. Oktober geschlachtet worden ist, welches Schlachtgewicht das geschlachtete Stück Vieh hatte, und
6. ob und von welchem Metzger den Antragsteller z. B. auf Grund eines Bezugsscheines für Schlachtvieh versorgt wird, damit der Bezugsschein von mir berichtigt werden kann.

Der Königl. Landrat.

Bekanntmachung

Nach einer Anordnung des Landesfleischamts dürfen in Zukunft Schlachtschweine von mehr als 80 Kilogramm Lebendgewicht nur noch an den Viehhandelsverband verkauft werden. Die Genehmigung rechtmäßiger Hauschlachtungen wird hierdurch nicht berührt.

Die Herren Bürgermeister ersuche ich, dies in ortsüblicher Weise bekannt zu machen. Dillenburg, den 2. Oktober 1916.

Der Königl. Landrat.

Zucker-Abgabe.

Die Anordnung vom 1. Mai d. Js. — Kreisblatt Nr. 101 — wird mit Bezug auf die Anordnung vom 29. Sept. d. Js. — Kreisblatt Nr. 230 — wie folgt abgeändert:

Da dem Dillkreise eine weitere Menge Zucker überwiesen worden ist, dürfen auf den Oktober-Abchnitt der Zuckerkarten nicht 2 1/4 Pfund, sondern 2 1/2 Pfund Zucker gekauft werden.

Dillenburg, den 2. Oktober 1916.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

Nichtfamiliärer Teil. Die Tagesberichte.

Großes Hauptquartier, 3. Oktober. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls Herzog Albrecht von Württemberg.
Bei Bombardierung nahe der Küste brachten unsere Matrosen von einer erfolgreichen Patrouillenunternehmung 22 gefangene Franzosen mit.

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern.

Die Schlacht nördlich der Somme ging unter andauerndem, gewaltigem beiderseitigem Artillerieeinsatz weiter. Nördlich von Thiepval und nordwestlich von Courcellette entziffen wir den Engländern einzelne Grabenstücke, in denen sie sich eingenistet hatten, und erbeuteten mehrere Maschinengewehre. Besonders erbittert wurde zwischen Le Sars und der Straße Signy-Thillois-Kiers gefämpft. Mit schwersten Opfern erkaufte die Engländer hier einen geringen Geländegewinn beiderseits des Gehöfts Caucourt l'Abbayé. Zwischen Guendecourt und Morval hielt unsere Artillerie nach Abwehr von viermal früh morgens aus Les Boeufs vordringenden Angriffen die feindliche Infanterie in ihren Sturmstellungen nieder. Starke französische Angriffe an und westlich der Straße Sailly-Bancourt, sowie gegen den Wald St. Pierre Baast gelangten zum Teil bis in unsere vorderste Verteidigungs-Linie. Sie ist im Nahkampf wieder gesäubert.

Südlich der Somme verschärfte sich der Artilleriekampf an der Front beiderseits von Vermandovillers zeitweise erheblich. Ein französischer Angriffsschuss erzielte im Sperrfeuer.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Von der Heeresgruppe des Generals von Einsingen wird gemeldet: Der erwartete allgemeine Angriff westlich von Luz gegen die Truppen des Generalleutnants Schmidt von Anobelsdorf und die Gruppe des Generals von der Marwitz — Armee des Generalobersten von Terstchanski — setzte heute (2. Oktober) nach außerordentlich heftiger Artillerievorbereitung ein. Von 9 Uhr vormittags ab brach der Angriff los. Unter rücksichtslosem Menschenverbrauch stürmten die russischen Korps bis zu zwölf Mal, die beiden Gardekörps sogar siebzehn Mal an. Das kürzlich bei Korytnica schwer geschlagene 4. sibirische Armeekorps ist augenscheinlich aus der feindlichen Linie verschwunden. Alle Angriffe brachen unter durchweg ungewöhnlich hohen blutigen Verlusten des Gegners zusammen. Wo feindliche Abteilungen in völlig zerstörte Gräben eindringen konnten, so nördlich von Zaturech, wurden sie durch Gegenstoß sofort hinausgeworfen. Wiederholt trieb die russische Artillerie durch Feuer auf die eigenen Gräben

die Truppen zum Sturm oder suchte die zurückstehenden Angriffsstellen zur Umkehr zu zwingen. Es ist festgestellt, daß der vorübergehend in einzelne Gräben eingedrungenen Feind unsere dort zurückgebliebenen Verwundeten ermordete. Unsere Verluste sind verhältnismäßig gering.

Der erfolgte Gegenangriff nördlich der Graberka wurde noch erweitert. Die Zahl der eingebrachten Gefangenen erhöht sich auf 41 Offiziere, 2578 Mann. Die Beute beträgt 13 Maschinengewehre.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

In Fortsetzung ihrer Angriffe am östlichen Plota-Lipa-Ufer gelang es den Russen, bis zur Vysnia Höhe (südöstlich von Brzezany) vorzudringen. Sie sind von deutschen, österreichisch-ungarischen und türkischen Truppen wieder zurückgeworfen.

Nördlich des Dnjestr gelang ein kurzer Vorstoß einer deutschen Abteilung.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen:

In der Gegend von Bekofien (Baranykut nördlich von Fogaras) stießen vorgehende deutsche und österreichisch-ungarische Truppen auf überlegene rumänische Kräfte, vor deren Angriff sie sich wieder zurückzogen.

An der Grenze westlich des Rote-Turm-Passes versuchten die Rumänen, unsere Postenkette zu durchbrechen. Kleine Kämpfe sind dort im Gange. Im Hühner (Hatzeger) Gebirge wurden feindliche Angriffe abge schlagen.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Im Rücken der südlich von Bularest über die Donau gegangenen rumänischen Truppen zerstörten österreichisch-ungarische Monitore die über den Strom geschlagene Pontonbrücke.

Die gestern auf breiter Front aus der allgemeinen Linie Cobadinu-Tobraisar-Tuzla wiederholten feindlichen Angriffe sind abermals an dem Widerstand der tapferen bulgarischen und türkischen Truppen gescheitert. Es wurden über 100 Gefangene gemacht.

Mazedonische Front.

Der Angriff gegen die nordwestlich des Tachinos-Sees über den Struma vorgehenden Engländer hat Fortschritte gemacht.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Der österreichische amtliche Bericht.

Wien, 3. Okt. (W.B.) Amtlich wird verlautbart:

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Front gegen Rumänien.

Bei Petroseny und im Bereich des Berez Toronyter (Rote-Turm)-Passes wurden rumänische Vorstöße abgeschlagen. Bei Baranykut (Bekofien) traf eine Gruppe deutscher und österreichisch-ungarischer Kräfte auf einen starken rumänischen Gegenstoß, der die Verbündeten etwas zurückdrückte.

Heeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Nördlich von Bohorodczany scheiterte ein Uebergangsversuch der Russen über die Bystryca-Solotwinska. Südöstlich von Brzezany machte der Feind die größten Anstrengungen, sich in den Besitz der Höhe Vysnia zu setzen. Er wurde in erbitterten Kämpfen zurückgewiesen.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

In Polhynien brach gestern nach einem durch die feindlichen Niederlagen vom 27. und 28. September erzwungenen Aufschub ein neuer russischer Ansturm gegen die Armee des Generalobersten von Terstchanski los. Nach mehrstündigem Trommelfeuer warf der Feind seine Massen gegen die zwischen Swiniuchy und Zaturech stehenden österreichisch-ungarischen und deutschen Streikräfte. Im Raume von Swiniuchy rannte der Feind siebzehnmal Sturm, südwestlich von Zaturech bis zu zwölf Malen. Auch nördlich von Zaturech breitete sich der Kampf aus. An allen Teilen der angegriffenen Front konnte beobachtet werden, welcher reichen Gebrauch der Feind von seinem Geschützfeuer gegen die eigenen Gräben und gegen seine zurückstehenden Regimenter machte. Die Gefangenen lagen aus, es sei allen Truppen aufgetragen worden, Vladimir-Wolynsk um jeden Preis zu gewinnen. Die neu aufgestellten russischen Garden wurden abermals hingeopfert, zum drittenmal in einer kurzen Spanne Zeit. Aber alle Opfer waren vergebens. Die Russen wurden überall zurückgeschlagen. Unsere Stellungen sind restlos in unserem Besitz. Der Feind hat sich eine neue schwere Niederlage geholt. Die Zahl der in den letzten Tagen südlich von Brody eingebrachten Gefangenen beträgt 41 Offiziere, unter ihnen 1 Oberst, und 2758 Mann.

Italienischer Kriegsschauplatz: Die Höhen östlich Görz und die Karsthochfläche stehen andauernd unter lebhaftem Feuer. An der Fleimstal-Front hat der Feind seine Angriffstätigkeit wieder aufgenommen. Unsere Stellungen beiderseits des Travinolo-Tales und mehrere Abschnitte des Passaner Kammes wurden von der italienischen Artillerie stark beschossen. Versagler griffen den Col Bricon Piccolo wiederholt an, vermochten das letztmal auch in die zerstörten Verteidigungsanlagen einzudringen, wurden aber durch Gegenangriff wieder geworfen. Auch ein feindlicher Nachtangriff gegen den Passo di Palmaglore scheiterte.

Südöstlicher Kriegsschauplatz: Nichts von Bedeutung.

Der bulgarische amtliche Bericht.

Sofia, 3. Okt. (W.B.) Bericht des Generalstabes vom 3. Oktober: Mazedonische Front: Westlich und östlich von Verin (Morina) lebhafteste Artillerietätigkeit ohne Infanteriegefechte. Im Tale der Moglenica Feuer der Artillerie, der Infanterie und von Maschinengewehren. Beiderseits vom Barbar schwaches Artilleriefeuer, härteres südlich von Doiran am Fuße der Belasica Planina. An der Strumafont Ruhe. Beiderseits heftiges Artilleriefeuer und andauernd hartnäckige Gefechte bei Nagatschikow. Ruhe an derägäischen Küste. — Rumänische Front: An der Donaufront haben

wie die Insel Malak Kalafat gegenüber von Buda-Pest, die Hafen, Bahnhof und Kasernen von Kalafat mit Bomben beschossen. Bei dem Dorfe Gigitu haben wir eine kleine Gruppe, die dabei war, sich zu verschanzen, durch Geschützfeuer zerstört. Bei dem Dorfe Dianowo gelang es dem Feinde, eine Brücke zu schlagen, mittels deren er hatte Truppen teile herüberzuführen vermochte. Österreichische Monitore zerstörten die Brücke. In der Dobrudscha wurde ein Gegenangriff des Feindes auf unsere Truppen in der Linie Belasica-Gegenangriff der Truppen unseres rechten Flügels endigte mit der Zurückwerfung des Feindes in seine alten Stellungen mit Vernichtung eines feindlichen Bataillons, dessen Überreste auf 2 Offiziere und 100 Mann, gefangen genommen wurden. Am anderen Fronten kein Ereignis von Bedeutung. — An der gallischen Front erneuerten die Russen am 30. Sept. des 1. Oktober ihre Angriffe. Unsere Truppen schlugen die Angriffe wiederum gänzlich ab. Die Zahl der von uns gefangenen Gefangenen erhöht sich auf 5 Offiziere und 100 Soldaten.

Der türkische amtliche Bericht.

Konstantinopel, 2. Okt. (W.B.) Bericht des Generalstabes: An der persischen Front wurden die Russen der Russen in der Richtung auf Tebriz durch die Russen für sie zurückgeschlagen. Der geschlagene Feind hat sich nördlich — Kaukasusfront: Scharmatzen an einigen Punkten schwache Infanteriegefechte. — An anderen Fronten kein Ereignis von Bedeutung. — An der gallischen Front erneuerten die Russen am 30. Sept. des 1. Oktober ihre Angriffe. Unsere Truppen schlugen die Angriffe wiederum gänzlich ab. Die Zahl der von uns gefangenen Gefangenen erhöht sich auf 5 Offiziere und 100 Soldaten.

Die amtlichen Berichte der Gegner.

Französischer Bericht vom 2. Oktober: Mittags: Nördlich der Somme gestattete eine Einzelhandlung den Franzosen, einen deutschen Graben östlich von Vesnes zu nehmen und Gefangene zu machen. Die Nacht war sonst überall ruhig. — Flugwesen: Feldwebel Bloch östlich Bapaume einen deutschen Hesselballon ab. Dies ist die fünfte von ihm abgeschossene Hesselballon. — Abends: Nördlich der Somme erzielten wir im Laufe des Tages einige Schritte im Handgranatenkampf östlich von Bouchavesnes 40 Gefangene und 6 Maschinengewehre blieben in unserer Hand. In derselben Gegend wurde eine deutsche Abteilung die in der Gegend von Epine-Malassie unter Feuer genommen wurde, zerstört; sie ließ etwa 50 Mann auf dem Gelände zurück. Südlich der Somme wurde ein unbedeutender deutscher Angriff gegen einen unserer Gräben südlich von mandovillers mähelos abgeschlagen. Das schlechte Wetter hinderte die Unternehmungen an der ganzen Somme. Auf der übrigen Front zeitweiliges Geschützfeuer. — Flugwesen: Es befähigt sich, daß der Sergeant Violet im Orientarmee: An der Struma wiesen feindliche Truppen mehrere bulgarische Gegenangriffe gegen die am 30. Sept. eroberten Stellungen ab. Niedergemacht durch Sperre Maschinengewehre brachen die bulgarischen Sturmtruppen zusammen. Zahlreiche Leichen blieben auf dem Platz. Die der Cerna rückten die Serben in Fortsetzung ihres Erfolges um 2 Kilometer nördlich Kojmalacalan vor. Einer von den Serben erbeuteten Batterie wurden 2 Geschütze, die von ihnen bei dem heftigen bulgarischen Angriff am 28. und 29. September verloren worden waren, wieder dem Feinde wieder abgenommen. In dieser Gegend wurden durch die Serben 50 weitere Gefangene eingebracht. Auf dem linken Flügel zeitweilig ausgedehntes Geschützfeuer der Infanterietätigkeit. Der auf diesem Frontteil herrschende Nebel hindert die Operationen. — Belgischer Bericht: Am 2. Oktober war die Feld- und Grabenartillerie der Umgegend von Dymuiden und in der Gegend von Straate und Voefinghe tätig.

Englischer Bericht vom 2. Oktober: Nachmittags: Wir richteten jetzt unsere Front östlich von l'Abbaye ein und stürzten die Gebäude des Ortes von dem Feinde. Wir beziehen auch eine Linie von einem 1200 Fuß nördlich Courcellette gelegenen Punkte in der Richtung zum dem heftigen Aufgraben. Wir gaben einen Teil des Aufgrabens auf und unternahmen erfolgreiche Ueberfälle auf l'Abbaye-St. Baast und östlich l'Abbaye. — An und um Caucourt, wo es dem Feinde gelang, wieder in den Gebäuden Fuß zu fassen, heftige Gefechte. Wir besetzten die Stellungen bei Guendecourt und Caucourt und nahmen 1 Offizier und 63 Mann gefangen. Wir bedrohen gestern mehrere Punkte militärischer Bedeutung mit Bomben. Ein feindlicher Drachenballon wurde in der Gegend zum Abwurf gebracht. Zahlreiche Aufgräbe, in denen zwei feindliche Maschinen zerstört und vier zu Lande genommen wurden. Wir hatten keine Verluste.

Russischer Bericht vom 2. Oktober: Westlich der Gegend der Karajowa und der Höhen auf dem Ufer der Plota-Lipa dauern die erbitterten Kämpfe. Der Feind, der Gegenangriffe unternahm und durch das Feuer abgeschlagen wurde, erlitt große Verluste und 1600 Soldaten als Gefangene in unserer Hand. Der Feind und zum Teil Türken und Deutsche. An der Bystryca-Solotwinska, in der Gegend von Bohorodczany hoben unsere Aufklärungsabteilungen zwei feindliche Posten auf, überannten ein Döneris des Gegners und nahmen Gefangene. In der Gegend der Waldparthen haben rumänischen Grenze nahmen Abteilungen der Armee des Generals Verichy im Laufe der Kämpfe vom 19. Sept. bis einschließlich 28. September im ganzen 13 Offiziere und 2596 Soldaten gefangen. Die in derselben Zeit gefangenen Kriegsbeute beträgt 4 Geschütze, 13 Maschinengewehre, 2 Bombenwerfer, 1 Bombenwerfer, 75 Rosten Munition und 1000 granaten, 101 Rosten Maschinengewehrmunition und 1000 Taufend Gewehre und große Mengen Patronen. — Südlicher Front: Es ist nichts von Bedeutung zu berichten.

Morgen (Donnerstag) mittags 1 Uhr: Zeichnungsschluß der Kriegsanleihe.

Niedrigkerzige
Osram-Azo-
Lampen
Besonders schönes weisses Licht.
Kleine Form



Wiesbaden. Die antivenetianische Propaganda werde...
am 1. Oktober 1916.

Kurz Spanisch-Marokko.

Genf, 3. Okt. Eine Meldung des Honorer Nouvelliste besagt, daß trotz amtlicher Erklärungen die Haltung Italiens ernste Befürchtungen erregt. Nach dem spanischen Blatt „El Mundo“ müßte der Kolonnen- und Wagenverkehr im Gebiete Jendouba infolge der Unsicherheit der Lage eingestellt werden. Anscheinend halten Italiens und seine Anhänger, die auf 5000 Mann geschätzt werden, alle wichtigen strategischen Stützpunkte von Jendouba besetzt. Italiens weigert sich, die ihm zum Freundschaften während des Ramadan überlassenen Kanonen an Spanien wieder zurückzugeben. Mehrere spanische Soldaten wurden ermordet. Diese Nachrichten riefen in Tanger große Beunruhigung hervor.

Parlamentarisches.

Berlin, 3. Okt. (W.B.) Die für heute anberaumte Sitzung des Hauptausschusses des Reichstages wurde verschoben. Der Hauptausschuß nimmt voraussichtlich übermorgen die am Samstag abgebrochenen Beratungen wieder auf. Wie von uns angekündigt war, wurden an den vergangenen Sitzungstagen streng vertrauliche Verhandlungen mit der Regierung gepflogen. Die Verhandlungen, zu denen nur geladene Mitglieder und keine Zuhörer Zutritt haben, gehen heute weiter. Man hofft, sie heute zu beenden.

Kleine Mitteilungen.

Berlin, 3. Okt. (Z.N.) Der türkische Minister des Innern Halil Bah ist gestern, einer Einladung des Kaisers folgend, in Begleitung seines Kabinettsdirektors ins Kaiserliche Hauptquartier abgereist.

Kopenhagen, 3. Okt. (W.B.) „Nationaltidende“ meldet aus Madrid: Das schwedische Kriegsministerium beschäftigt sich mit dem Plane, alle in diesem Jahre in die Militärlisten eingetragenen jungen Schweden, die sich gegenwärtig im Auslande aufhalten, zum Zweck ihrer Rekrutenausbildung einzuberufen.

Tagesnachrichten.

Kopenhagen, 3. Okt. „Nationaltidende“ meldet, in Kristiania sei die Nachricht eingegangen, in der Nähe von Archangelsk sei ein großes russisches Holzlagerwerk mit Holzlagern im Werte von mehreren Millionen Mark niedergebrannt.

Lokales.

Ablieferungspflichtige Gegenstände aus Reinnickel. Für die durch die Bekanntmachung Nr. 3231/10. 15. R.N. entzogenen Gegenstände aus Kupfer, Messing, und R.N. entzogenen Gegenstände der 31. 3. 1916 als Endtermin festgesetzt worden. Wer diesen Termin nicht innehielt, hatte zwangsweise Abholung der ablieferungspflichtigen Gegenstände auf seine Kosten zu gewärtigen. Die Bekanntmachung Nr. 2684/2. 16. R.N. vom 15. 3. 1916 hat in den Fußsätzen den Endzeitpunkt für die Durchführung der Zwangsvollstreckung bei einer Reihe der entzogenen Gegenstände hinausgeschoben. So wurde für die unter § 2, Klasse B, Ziffer 2 der Bekanntmachung Nr. 3231/10. 15. R.N. fallenden Gegenstände aus Reinnickel die Frist für die Durchführung der Zwangsvollstreckung bis zum 30. 9. 1916 verlängert. Unvorhergesehene Schwierigkeiten in der Erfassungsbefähigung haben nunmehr zu einem weiteren Entgegenkommen der Behörde geführt. Für die unter § 2, Klasse B, Ziffer 2 benannten Gegenstände aus Reinnickel wird durch Bekanntmachung Nr. 748/9. 16. R.N. vom 30. 9. 1916 der Endzeitpunkt für die Durchführung der Zwangsvollstreckung auf den 28. 2. 1917 verlegt. Dieser Aufschub gilt jedoch ausdrücklich nur für die vorgenannten Gegenstände. Da eine weitere Verlängerung der Ablieferungsfrist nicht zu erwarten steht, ist gleichzeitig angeordnet, daß der Abruf der Nickelgegenstände durch die Metall-Mobilisierungsstelle des Reichsamt für die Durchführung der Zwangsvollstreckung erfolgt in der üblichen Weise durch Anschlag und Abdruck im amtlichen Teil. Auch kann der Wortlaut der Bekanntmachung bei den Bürgermeisterämtern eingesehen werden.

Der Oktober, auch Wein- oder Wellmonat genannt, ist nach den alten Bauernregeln von besonderer Vorbedeutung für den kommenden Winter. Ein milder, sonniger Oktober soll einen strengen Winter bringen, während die nasse, kühle Witterung dieses Monats auf einen milden Winter hinweist. Schon mit Rücksicht auf die zu bergende Ernte mit ihren vielen Arbeiten wünscht sich der Landmann den Oktober im allgemeinen warm und trocken; nur gegen Ende hin ist ihm der Regen erwünscht, denn, Regen zu Ende Oktober verkündet ein fruchtbares Jahr.

Die Fleischverteilung. Wie wir hören, kommen diese Woche 100 Gramm Fleisch pro Kopf zum Verkauf.

Der Senior der nassauischen Lehrer. Am 1. Oktober in noch recht reger geistiger und körperlicher Frische seinen 90. Geburtstag. Von einer nahezu 53-jährigen Amtstätigkeit wirkte der Lehrerveteran 34 Jahre bis 1898 in Dillenburg. Der alte Herr war auch nassauischer Feldaussteilnehmer gegen Dänemark im Jahre 1849.

Eine Fohlenversteigerung findet am Freitag in Erbenheim bei Wiesbaden statt. Näheres erfahren Interessenten aus dem Inserat der Landwirtschaftskammer.

Provinz und Nachbarchaft.

Haiger, 3. Okt. Die Haigerer Hütte A.-G., Haiger, zeichnete auf die 5. Kriegsanleihe 250 000 Mk. Steinbach, 3. Okt. Die 5. Kriegsanleihe bei der Schule in unserem Dörfchen ergab 9000 Mk. Bei der 4. Anleihe wurden nur 850 Mk. gezeichnet.

Wiesbaden, 3. Okt. Hier gelangen diese Woche 250 Gramm Fleisch auf den Kopf zum Verkauf.

Mainz, 3. Okt. Gestern vormittag gab in einem Hause der Hauptstraße die Frau eines Hauptmanns auf diesen 2 Schüsse ab. Der Hauptmann wurde noch lebend ins Lazarett gebracht, während die Frau verhaftet wurde. Die Frau soll die Tat in einem Anfall von Eifersucht begangen haben.

Wettervorhersage für Donnerstag, 5. Okt.: Wechselnd bewölkt, nur flüchtige geringer Regen, milde.

Letzte Nachrichten.

Karlsruhe, 4. Okt. (Z.N.) Schweizer Blätter zufolge meldet die „Times“, daß bis zum 2. Oktober 37 Luftschiff-Angriffe auf England stattfanden, die 1368 Opfer forderten, darunter 450 Tote. Laut Schweizer Blättern liegen an der Sommerfront 4000 35-Zentimeter-Geschütze

amerikanischer Herkunft, teils im Kampfe, teils in Reserve.

Berlin, 4. Okt. (Z.N.) Der Kriegsberichterstatter des Berliner Tageblattes meldet aus dem Felde vom 3. Okt.: Der Oberbefehlshaber der in Siebenbürgen kämpfenden verbündeten Truppen, General von Falkenhahn, hat nach der siegreichen Schlacht bei Hermannstadt folgenden Armeebefehl ausgegeben: „Ich spreche den an der Schlacht vor dem Roten Turmpaß beteiligten Truppen der ... ten Armee meine volle Anerkennung für ihre glänzenden Leistungen aus. Der zahlenmäßig weit überlegene Gegner ist so gut wie vernichtet, denn was von ihm im Gebirge noch heruntersinkt, wird dem verdienten Schicksal nicht entrinnen. Die schwachen Reste, die sich auf Schleißpfaden nach Rumänien geschloßen haben, sind keine Truppen mehr. Möge es allen Feinden des Vaterlandes so ergehen, das ist der heilige Wunsch, der in unseren Herzen lebt. Vorwärts denn, zu neuen Taten und Siegen für alles, was uns teurer ist.“

Zürich, 4. Okt. (Z.N.) Mit Ausnahme der „Zeeland-Vinie“ haben alle holländisch-indischen Schiffsahrtsgesellschaften den Verkehr infolge fortgesetzter Wegnahme der Schiffe durch deutsche Kriegsschiffe eingestellt.

Genf, 4. Okt. In Kanea hat sich das Triumvirat Benizelos-Konduriotis-Danglis eingerichtet und zunächst ein Pressebüro eröffnet. Die provisorische Regierung soll nicht nach Saloniki, wie ursprünglich beabsichtigt, sondern nach Mytilene verlegt werden. Benizelos denkt noch daran, die am 13. Juni 1915 gewählte Kammer, die eine venizelistische Mehrheit von 45 Stimmen aufwies, als Grundparlament zu konstruieren. Man weiß noch nicht, ob es nach Kanea oder Saloniki oder Mytilene einberufen werden wird. Inzwischen berichten Athener Blätter gerüchweise, daß auf Kreta eine Gegenrevolution ausgedroht und Benizelos gezwungen worden sei, mit seinen Freunden an Bord eines Kriegsschiffes der Entente zu flüchten.

Zürich, 4. Okt. (Z.N.) In Rom eingetroffene Meldungen schildern die Beziehungen der Vereinigten Staaten zu Mexiko wieder als kritisch. Carranza bestrebt auf dem sofortigen Abmarsch der amerikanischen Truppen. Die Vereinigten Staaten wollen diese Forderung jedoch erst nach der Präsidentschaftswahl erfüllen, denn Wilson befürchtet, daß eine vorzeitige Zurückziehung der Truppen ihm als Schwäche ausgelegt werden könnte.

H. d. Textverl. verantw.: Schriftleiter R. Sattler, Dillenburg.

Mädchen-Fortbildungsschule Dillenburg.

Aufnahmetermin für das Winterhalbjahr 1916/17: Mittwoch, den 18. Oktober, morgens 8 Uhr.

Unterrichtsgegenstände: Kleidermachen, Wäscheanfertigung, Handarbeit, Lebenskunde, Nahrungsmittelkunde, hauswirtschaftl. Buchführung, Stenographie, auf Wunsch Maschinenschriften.

Unterrichtszeit vorwiegend nachmittags. Schulgeld für Schülerinnen aus Dillenburg 24 Mk., für solche aus der Umgegend 30 Mk. Einigen Schülerinnen kann das Schulgeld erlassen oder ermäßigt werden.

Anmeldungen baldigst an den Unterzeichneten oder Fräulein Gewerbelehrerin Döring (Sophienstr. 1).

Das Kuratorium: Der Vorsitzende: H. H. Richter, Hauptstr. 101.

Neubau einer Landesbankstelle zu Herborn

Verdingung.

Die Ausführung von a) Glaserarbeiten b) Tischlerarbeiten c) Ländarbeiten d) Anstreicherarbeiten ist zu vergeben. Die Zeichnungen liegen während der Bürostunden im Landeshaus zu Wiesbaden, Zimmer 56 und bei dem Bautechniker Kremer in Herborn (Landeshaus-Heil- und Pflegeanstalt Herborn) zur Einsicht auf, wofür selbst auch Angebotsformulare zum Betrage von 1.- Mk. zu a und b bzw. 50 Pfg. zu c und d, solange der Vorrat reicht, erhältlich sind.

Die Angebote sind verschlossen u. mit entsprechender Aufschrift versehen bis Montag, den 16. Okt., vormittags 11 Uhr an den Unterzeichneten, Landeshaus, Zimmer 57 einzureichen, wofür selbst auch die Deffnung der Angebote in Gegenwart der erschienenen Bieter stattfindet. 2656

Zuschlagsfrist 30 Tage. Wiesbaden, 29. Sept. 1916, Der Landesbaumeister.

Suchen zu kaufen 100 Zentner Stroh, Zweifeln und sonstiges Obst. Näheres Gefangenenlager Prinzkeßel, Telefon Nr. 5.

Frau v. Bodelschwing, Darmstadt sucht bald Hausmädchen das plätten kann und in aller Hausarbeit erfahren ist. Alter nicht unter 21 Jahren.

Es wird ferner darauf aufmerksam gemacht, daß der Vorrat an Weizenmehl in hiesiger Stadt gegenwärtig so gering ist, daß das Verbacken und der Kleinverkauf dieses Mehles bis auf weiteres eingestellt werden muß.

Diesem Bandworte, die durch Vermittelung der Stadt Saatzfrucht zu beziehen wünschen, wollen sich umgehend auf Zimmer 6 des Rathauses melden. Dillenburg, 4. Okt. 1916, Der Magistrat.

Es wird ferner darauf aufmerksam gemacht, daß der Vorrat an Weizenmehl in hiesiger Stadt gegenwärtig so gering ist, daß das Verbacken und der Kleinverkauf dieses Mehles bis auf weiteres eingestellt werden muß.

Diesem Bandworte, die durch Vermittelung der Stadt Saatzfrucht zu beziehen wünschen, wollen sich umgehend auf Zimmer 6 des Rathauses melden. Dillenburg, 4. Okt. 1916, Der Magistrat.

Es wird ferner darauf aufmerksam gemacht, daß der Vorrat an Weizenmehl in hiesiger Stadt gegenwärtig so gering ist, daß das Verbacken und der Kleinverkauf dieses Mehles bis auf weiteres eingestellt werden muß.

Diesem Bandworte, die durch Vermittelung der Stadt Saatzfrucht zu beziehen wünschen, wollen sich umgehend auf Zimmer 6 des Rathauses melden. Dillenburg, 4. Okt. 1916, Der Magistrat.

Es wird ferner darauf aufmerksam gemacht, daß der Vorrat an Weizenmehl in hiesiger Stadt gegenwärtig so gering ist, daß das Verbacken und der Kleinverkauf dieses Mehles bis auf weiteres eingestellt werden muß.

Diesem Bandworte, die durch Vermittelung der Stadt Saatzfrucht zu beziehen wünschen, wollen sich umgehend auf Zimmer 6 des Rathauses melden. Dillenburg, 4. Okt. 1916, Der Magistrat.

Es wird ferner darauf aufmerksam gemacht, daß der Vorrat an Weizenmehl in hiesiger Stadt gegenwärtig so gering ist, daß das Verbacken und der Kleinverkauf dieses Mehles bis auf weiteres eingestellt werden muß.

Diesem Bandworte, die durch Vermittelung der Stadt Saatzfrucht zu beziehen wünschen, wollen sich umgehend auf Zimmer 6 des Rathauses melden. Dillenburg, 4. Okt. 1916, Der Magistrat.

Sammelt Bucheckern!

Wer Bucheckern sammelt, melde sich bis 10. d. Okt. bei dem Stadtförster Schneider, hier, Post 13, welcher nähere Auskunft erteilt.

Sammeln von Bucheckern ohne Erlaubnis des Stadtförsters wird nach dem Forstdiebstahlsgegesetz bestraft. Dillenburg, den 3. Oktober 1916.

Der Bürgermeister: Gierlich.

Mutholz-Verkauf.

Stadtwaß Dillenburg.

Die Stadt Dillenburg verkauft im Wege des öffentlichen Angebots vor dem Einschlage, die im Winter 1916/17 zur Fällung kommende Muthölzer:

20 Km. Eichen-Holz u. Knappe 2,4 m lang.

10 Km. Eichen-Holz 5. Klasse, (Bauer- und Grubenholz.)

60 Km. Buchen-Stämme 2. bis 4. Klasse,

150 Km. Fichten-Stämme 2. bis 4. Klasse,

200 Km. Kiefern- u. Fichten-Holz u. Appl. 2,5 m lang.

Angebote sind bis zum 18. Oktober d. Vormittags 10 Uhr bei dem Magistrat der Stadt Dillenburg, nach Klassen pro Km. und Km. für jede Holzart abzugeben. Durch die Angebote unterwerfen sich Käufer den allgemeinen und etwa besonderen Verkaufsbedingungen. Kleinabweichungen der Fällm. und Km.-Zahlen können vorkommen und eine Garantie für obige Angaben kann nicht gegeben werden. Nähere Auskunft durch Stadtförster Schneider, Dillenburg, den 3. Oktober 1916.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur Wahl des Vorstandes liegt die Wählerliste der Wiefengemeinschaft Wallenselstal bei Wiesbaden am 6. Okt. bis 3. Nov. zur Einsicht in der Wohnung des Unterzeichneten offen.

Neberthal, den 4. Oktober 1916.

Simon, Genossenschafts-Vorsteher.

Die Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden

bringt am Freitag, den 6. d. Okt., vorm. 10 Uhr vor der Rennbahn in Erbenheim bei Wiesbaden

19 Fohlen

zur Abgabe, und zwar zu Tagespreisen zuzüglich der Unkosten. Zugelassen werden nur Landwirte, die durch bürgerliche amtliche Bescheinigung nachweisen können, daß sie an die Heeresverwaltung abgegeben haben und noch Ersatz erhalten konnten. Aus der Bescheinigung müssen ferner die Größe des Betriebs (in Morgen) und die Zahl und Art des jetzt noch vorhandenen Zugviehs (Pferde, Ochsen, Kühe) zu ersehen sein.

Milch-Zentrifugen

für Kühe und Ziegen sehr preiswert!

Baltic-Maxim, beste Scharfentrahmer, leichter, ruhiger Gang, 6 Jahre schriftl. Garantie. Bequeme Teilzahlung.

Neue Schnell-Buttermaschinen. Groß- und Kleinverkauf.

Th. Ferber, Siegen

Rölnstraße 6, Seiteneingang unterhalb Geschäftshaus Karl Kretz.

Arbeits-Vergebung.

Das Brechen, Anfahren u. Verkleinern von 30 obm Grünstein soll aus der Hand vergeben werden.

Interessenten wollen ihr Angebot bis zum 7. d. Okt. bei Wegeausseher Kompf abgeben. 2654

Dillenburg, 2. Okt. 1916.

Der Bürgermeister.

Wohnung

(Hartigstraße 1), bestehend aus 2 Zimmer, Küche, eine Mansarde, Keller u. Speicherraum, ist vom 1. Januar 1917 ab anderwärts zu vermieten. (0000)

Nähere Auskunft erteilt Kassierer Schulteis, Dranienstraße 28.

Besseres Mädchen

sucht Stellung in einfachem, ruhigen Haushalt bei Familienanschluß. Angeb. u. M. F. 2649 an die Geschäftsstelle.

Kirchl. Nachr. Dillenburg.

Donnerst. 5. Okt., abends 7/9 Uhr. Relegand. i. d. Kleinkinderschule. Hr. Conrad.

Lüchtiges Dienstmädchen

für sofort gesucht. Hotel Rens.

Ein Mädel

von 40 bis 50 Jahren, kann gelehrt. Näheres Geschäftsstelle.